

[Zwickau](#) | [Zwickau](#) | [Weck und Poller errichtet neue Logistikhalle in Schönfels](#)

Weck und Poller errichtet neue Logistikhalle in Schönfels

Erschienen am 16.05.2017



Schon seit längerer Zeit dienen die alten Hallen als Lager. Die alten Bauten werden abgerissen Foto: Andreas Wohland



Für Sie berichtet
Nancy Dietrich

Der Konzern will in Sichtweite der B 173 investieren. Doch das Vorhaben verunsichert Anwohner.

Schönfels. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen: Das Unternehmen Weck + Poller aus [Zwickau](#) baut im Lichtentanner Ortsteil [Schönfels](#) eine neue Logistikhalle. Entstehen soll sie auf dem Gelände der früheren LPG. Das Areal, das die meisten Schönfelser als "Handwerks- und Gewerbehof" kennen, gehört Weck + Poller seit 2015.

Wie Andreas Kottusch vom beauftragten Architekturbüro auf "Freie Presse"-Anfrage erklärt, soll die Halle rund 20.000 Quadratmeter groß werden, wobei eine Erweiterung auf bis zu 40.000 Quadratmeter möglich wäre. Letzterer Wert entspricht der Größe von etwa sechs Fußballfeldern. Der geplante Neubau ähnelt der vor etwas mehr als einem Jahr in Betrieb genommenen Halle zur Räderlagerung am Hauptsitz Reichenbacher Straße in Zwickau. Dort sind keine großflächigen Erweiterungen mehr möglich.

Das Unternehmen Weck + Poller hat mehrere Standbeine. Zum einen beliefert die Firma Mercedes-Werkstätten mit Komplettträgern. Zum anderen kümmert sich Weck + Poller um die Gebietsspedition für die [Daimler AG](#). Weitere Standbeine: Die Werkslogistik für das Zwickauer Unternehmen Tenneco sowie der Transport von Waren.

Mehr als 350 Fahrzeuge gehören nach Firmenangaben zum Fuhrpark. Und genau diese Lkw beunruhigen jetzt Anwohner in Schönfels. Bis zu 200 Lastwagen sollen künftig zwischen 6 und 22 Uhr die neue Halle anfahren. Auch Nachtbetrieb ist möglich. "Wir fürchten ein noch höheres Verkehrsaufkommen in unserem Ort, mehr Lärm, der Wert unserer Grundstücke könnte sinken", sagen betroffene Anwohner.

Laut Andreas Kottusch werden alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten. "Die Halle wird so gebaut, dass die Anlieferung auf der von den Anwohnern abgewandten Seite erfolgt." Zudem sind Schallschutzwände geplant, die Anfahrt an das Firmengelände soll ausschließlich über die Kaufmarktstraße erfolgen. "Die Straße der Einheit wird gesperrt für den Lkw-Verkehr", sagt Kottusch. Bereits vergangene Woche wurde ein entsprechendes Schild aufgestellt.

Im Ort machen viele Gerüchte die Runde. Etwa, dass Weck + Poller seinen Hauptsitz nach Schönfels verlagern will. Andreas Kottusch sagt dazu: "Ich weiß nicht, wie dieses Gerücht entstanden ist." Oder das Gerücht, dass andere Standorte aufgegeben und in Schönfels konzentriert werden sollen. Dazu könne er im Detail nichts sagen. "Es ist eine Straffung des Konzepts vorgesehen", so Kottusch. Dass etwa 20 neue Arbeitsplätze entstehen sollen. "Das ist noch unklar und hängt davon ab, welche Aufgaben künftig anfallen."

Um solche und andere Fragen zu klären, hat der neue Bürgermeister Tino Obst (parteilos) die unmittelbaren Anlieger für heute Abend zu einer nicht-öffentlichen Informationsveranstaltung eingeladen. Vertreter der Gemeinde, der Firma Weck + Poller und des Ingenieurbüros werden anwesend sein. "Das Thema Bau der Logistikhalle bewegt die Gemüter sehr", schreibt Obst in dem Brief an die Anwohner. "Wir hoffen, dazu beitragen zu können, die nachbarschaftlichen Beziehungen wieder auf ein entspanntes Niveau heben zu können."

Die Anwohner sind über die bisherige Kommunikation der Gemeinde verärgert, viele hätten nur durch Zufall von dem Projekt erfahren. Dass die Arbeiten auf dem Areal bereits begonnen haben, können sie jeden Tag beobachten - laut Andreas Kottusch handelt es sich um Maßnahmen zum Ausgleich des unebenen Geländes. Gebaut wird erst später, 2018 könnte die Halle fertig sein. Kottusch zufolge soll sie "im Gelände verschwinden", das heißt, sie wird in den Berg hineingebaut.

Mit den Firmen, die derzeit auf dem Gelände ansässig sind, laufen Gespräche, wie es künftig weitergeht. Zudem muss ein neuer Feuerwehrstandort gefunden werden. Und, für viele Schönfelser ebenso wichtig: Die Sichtbeziehung zur Burg soll laut dem Architekten nicht beeinträchtigt werden.

Andreas Kottusch hofft, gemeinsam mit den Vertretern von Weck + Poller die Unsicherheiten der Anwohner heute Abend aus dem Weg räumen zu können. "Wir wollen Frieden mit den Nachbarn." Den wollen die Anwohner mit der Firma auch. Sie wünschen sich jedoch noch mehr Informationen: "Wir wollen mitgenommen werden."

Bewertung des Artikels:

☆☆☆☆☆

Noch keine Bewertungen abgegeben

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

 **KOMMENTARE**

Um zu kommentieren, müssen Sie angemeldet und Inhaber eines Abonnements sein.

ANMELDEN

REGISTRIEREN

© 2018 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG